



Triesen, 25. Februar 1997

Herrn
Dr. Heinz Meier
Präsident der Liechtensteinischen
Staatlichen Kunstsammlung
Kirchstrasse 2
9494 Schaan



Zotow-Ausstellung

Sehr geehrter Herr Präsident

Wie Sie sicherlich von Herrn Dr. Malsch informiert wurden, haben die verschiedenen Gespräche zwischen ihm und unserer Stiftung zum erfreulichen Ergebnis geführt, dass die Zotow-Ausstellung nunmehr definitiv in der Zeit zwischen Ende September 1997 und Mitte Januar 1998 stattfinden kann. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Stiftungsrat für die Bereitschaft, diese Ausstellung gemeinsam mit der Zotow-Stiftung durchzuführen, herzlich bedanken. Ohne Ihr Entgegenkommen wäre die Erreichung einer wichtigen Zielsetzung unserer Statuten, nämlich die Durchführung einer solchen Retrospektive in einem entsprechenden Rahmen, nicht möglich.

Gleichzeitig darf ich Ihnen mitteilen, dass anlässlich unseres Besuches in Moskau das Interesse der Tretjakow-Galerie an der Übernahme der Ausstellung erneut bekräftigt worden ist. Es haben erste Gespräche über die Durchführung einer solchen Ausstellung in Moskau stattgefunden, und wir haben zugesagt, dass wir im Laufe des Monats März konkrete Abmachungen mit dem sicherlich bedeutendsten Museum in Moskau treffen werden.

Abklärungen in Berlin sind weiterhin im Gange. Auch diesbezüglich sollen im Laufe des Monats März die Festlegungen erfolgen.

In diesen Tagen wende ich mich an verschiedene Sponsoren und Behörden um Unterstützung der Ausstellung und des Kataloges. Die Aufwendungen, die neben der Unterstützung durch die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung der Zotow-Stiftung verbleiben, übersteigen - wie Sie sicherlich wissen - die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung bei weitem. Wir sind aber zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die notwendigen Mittel aufzubringen.

/2

9495 Triesen
Postfach 427
Fürstentum
Liechtenstein

Telefon
41-75-236 75 38
Telefax
41-75-236 75 52

Dies um so mehr, als durch Aktivitäten der letzten Monate, so insbesondere mit der Herausgabe der „Kunstagenda 1997“ durch die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung und den Benteli Verlag, Bern, der Künstler in bester Weise bekannt gemacht wurde. Zu dieser Kunstagenda haben wir nicht nur in Liechtenstein, sondern auch in der Ukraine und in Russland ausserordentlich viele positive Reaktionen erfahren. Bei dieser Gelegenheit danke ich dem Stiftungsrat und allen Beteiligten nochmals recht herzlich für die Ermöglichung dieser Publikation, die für unsere Zielsetzungen von elementarer Bedeutung ist.

Erwähnen darf ich in diesem Zusammenhang ebenfalls die Herausgabe von drei Briefmarken mit Zotow-Motiven durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Zweifellos tragen auch diese Briefmarken Zotows, die sich an seine frühere Aktivität als Briefmarkenentwerfer in unserem Land anschliessen, zu einer Bekanntmachung bei.

Die Ausstellung in den zwei Geschossen des Engländerbaues soll, wie abgesprochen, ein gemeinsames Unternehmen der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung und der Zotow-Stiftung sein. Unsere Stiftung wird sämtliche Vorarbeiten übernehmen, d.h. alle Exponate in ausstellungsfähigem, restauriertem Zustand zur Verfügung stellen. Frau Dr. Herrmann, die Kuratorin unserer Stiftung, wird eine zentrale Funktion innehaben. Ihr obliegen zusammen mit Frau Rita Vogt, welche von seiten der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung für diese Aufgabe in notwendigem Ausmass freigestellt wird, die wesentlichen Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten.

Für das Projekt stellt die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung einen Betrag von CHF 200'000.– zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass die Leistungen der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung sich jedenfalls an der Bedeutung der Ausstellung und des Künstlers und die Relevanz für Liechtenstein orientieren. So rechnen wir mit dem vollen zugesagten Beitrag, nachdem zu dieser Ausstellung ein umfangreicher Katalog erscheint, der wesentlich von der Zotow-Stiftung erarbeitet und finanziert wird.

Das Engagement der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung darf sicherlich auch als Beleg dafür gesehen werden, dass die Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung Leistungen privater Institutionen unterstützt. Es hat in Liechtenstein bisher kein vergleichbares Projekt gegeben.

Zur Frage der Werbung: Unsere Stiftung geht davon aus, dass seitens der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung für jede Ausstellung ein gewisses Mass an Werbung zu betreiben ist und dies auch für die Zotow-Retrospektive gelten sollte.

Wir gehen ebenfalls davon aus, dass sämtliche baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Zotow-Ausstellung über das im Landesbudget vorhandene Baukonto für Ausstellungen verbucht werden und nicht der Zotow-Stiftung zur Last fallen.

Von seiten der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung ist zugesichert und bereits im Gange, dass Offerten betreffend Transport und Versicherungen eingeholt werden. Ebenso wird sie die Leihanfragen übernehmen. Dafür danken wir herzlich.

Ich bin der Überzeugung, dass die Durchführung der Zotow-Retrospektive im Herbst/Winter 1997/98 für die Kunstsammlung von besonderer Bedeutung ist, da zu dieser Zeit die Fürstlichen Sammlungen nicht ausstellen und mit Hilfe der Zotow-Ausstellung ein Bezug zu Liechtenstein gewährleistet werden kann. Auf diesem Hintergrund bin ich sehr glücklich über das zugesagte grosse Engagement der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung.

Ich gehe davon aus, dass in den nächsten Wochen in einem separaten Papier organisatorische Fragen und die definitive Aufteilung der Aufgaben fixiert werden. Ich würde dies sehr begrüßen, nachdem ein solches Vorgehen erfahrungsgemäss Schwierigkeiten und Probleme zu einem späteren Zeitpunkt verhindert.

Gerne benütze ich die Gelegenheit, um der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung für ihre Bemühungen und ihr Wohlwollen unserem Anliegen gegenüber nochmals herzlich zu danken, und freue mich in diesem Sinne auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Brunhart', with a stylized, cursive script.

Hans Brunhart

Präsident der Prof. Eugen Zotow-
Ivan Miassojedoff-Stiftung

Beilagen:

- Kurzbeschrieb Ausstellung und Katalog
- Jahresbericht 1996